

# Rundbrief

## Winter 2022



Florenzer Straße 20  
50765 Köln-Chorweiler  
Tel.: 0221/700 65 20  
Fax: 0221/700 6523  
mail@kindernoete.de  
www.kindernoete.de

Liebe **Kindernöte**-Mitglieder, liebe Freunde, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Förderer, Mitdenker, Interessierte, sehr geehrte Damen und Herren!

## Eine wichtige Erfahrung: Abschied nehmen

Abschied nehmen ist etwas Alltägliches. Jeden Tag sagen wir mehrmals „Auf Wiedersehen“, „Tschüss“, „Bis morgen!“ zur Familie, zu Freunden, zu Kolleginnen und Kollegen.

Abschied nehmen kann aber auch etwas nicht Alltägliches sein, etwas, das nicht jeden Tag passiert und etwas Besonderes bedeutet, verbunden mit Emotionen, Bindung und Erinnerungen.

Bei **Kindernöte e.V.** ist Abschied nehmen fester Bestandteil der Gruppenarbeit, ein Ritual wie das Ankommen in der Gruppe, der wöchentliche Gruppenabschluss, der Geburtstag eines Gruppenkindes oder die Spiele-Auswahl.

Die **Lückenkinder** zum Beispiel begleitet **Kindernöte e.V.** während ihrer gesamten Grundschulzeit. Beim Wechsel auf eine weiterführende Schule steht dann für die Viertklässlerinnen und Viertklässler der Gruppe der Abschied an. Jedes Kind bekommt ein Zertifikat, das all' seine Stärken und Lieblingsaktivitäten aufführt: *„In diesem Jahr warst du einer der Großen in der Gruppe. Dabei hast du uns immer sehr geholfen, ob beim Kochen oder auch mal bei Spielen. Du kochst sehr gerne und hast auch Freude dabei, anderen zu helfen. Deine Hausaufgaben machst du konzentriert, fleißig und in aller Ruhe fertig. Bei Gruppenspielen machst du immer mit, du kannst dich aber auch sehr gut selbst beschäftigen. Vor allem im Basketball bist du einer der Besten in der Gruppe, selbst die Betreuer gehen gegen dich leer aus. ...“*. Dazu gibt es ein Gruppenfoto als Erinnerung an die gemeinsame Zeit.

Manchmal werden auch einzelne Kinder aus der Gruppe verabschiedet. Auch sie bekommen ein eingerahmtes Gruppenfoto und ein Zertifikat, und, damit sie durch ihre Erinnerungen wandern können, ein kleines Fotoalbum aus all' ihren (Schul-) Jahren in der Gruppe.



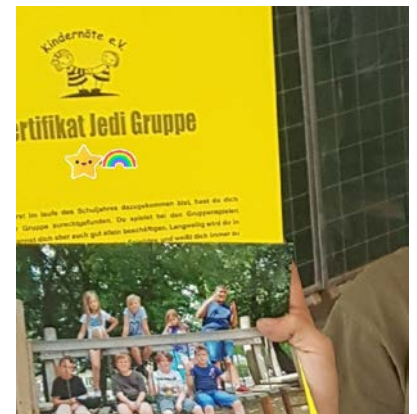
Das Zertifikat, ein Rückblick auf die Gruppenzeit, nennt alle schönen Erlebnisse und gesammelten Erfolge: *„...Bei Gruppenspielen warst du immer dabei und hast richtig gut mitgespielt. Bei Regenwetter hast du gerne gebastelt und gemalt. Dabei kamen sehr kreative Sachen heraus wie eine bunte Tasche oder schön nachgezeichnete Augen. Auch die Hausaufgaben machst du immer noch sehr konzentriert und fleißig. Viel Hilfe und Zeit brauchst du dabei nicht. So gut wie jeden Tag bist du gut gelaunt und steckst andere mit deinem Lächeln und deiner guten Laune an. ...“*

In der letzten Gruppenstunde dürfen die Kinder sich Spiele wünschen und bekommen schließlich eine „Warme Dusche“. Das sind Worte, die einfach guttun und Wärme geben. Oft ist das ein wertvolleres Geschenk als etwas Materielles, denn alle geben damit dem Abschied nehmenden Kind Zuversicht und Anerkennung mit auf den Weg: „Du hast mit mir gelacht!“; „Danke, dass Du mich getröstet hast!“, „Du bist sooo sportlich!“, „Du hast tolle Ideen für Spiele!“

Auch wenn es kein Abschied für immer ist, so endet doch eine lange und schöne gemeinsame Zeit, angefüllt mit Emotionen, Erlebnissen und Erfolgen. Ein Kapitel zu schließen ist für viele Kinder nicht so einfach. Aber Abschied nehmen gehört zum Leben, gehört zu unseren Gruppen und auch zu **Kindernöte e.V.**, deshalb ist es in unserer Gruppenarbeit fest verankert.

Mit den greifbaren Erinnerungen – Fotos, Zertifikat und Warme Dusche-Briefe – können die Kinder sich ihre Erinnerungen und das Zugehörigkeitsgefühl zu ihrer Gruppe bewusst und so gestärkt den nächsten Schritt machen. Mit dem Ende eines Kapitels fängt ein neues an, sicher mit neuen Erfahrungen, neuen Erfolgen und Fragen, die dann wichtig sein werden.

**Kindernöte e.V.** schafft Erlebnisse, Beziehungen und Verbindungen, die ‚unsere‘ Kinder in schöne Erinnerungen umwandeln. So kann auch Abschied gelernt werden, so kann auch Abschied nehmen gelingen.



## Unser neu gewählter Vorstand

Unsere Mitgliederversammlung im September wählte einen neuen Vorstand. Bereits seit vielen Jahren Engagierte sind weiter dabei, und Neue sind hinzugekommen. **Kindernöte e.V.** dankt ganz herzlich Ben Zion Wieber, der nach fünf Jahren fruchtbarer Vorstandsarbeit nicht mehr kandidierte. Wir begrüßen neu in unserer Runde Claudia Merk. Allen Gewählten viel Erfolg für die Arbeit der kommenden zwei Jahre!

Die Gewählten: Barbara Steinhoff, Rechtsanwältin (Vorsitzende), Rolf Roeb, Finanzbeamter a.D. und Helgard Weise-Sunnus, Dipl. Psychologin (Stellvertr. Vorsitzende), Axel Rütjes, Vertriebsleiter (Schatzmeister), Dagmar Paffen, Versicherungskauffrau (Schriftführung)

Beisitzerinnen und Beisitzer: Bojana Bobar, Dipl. Kauffrau, Ulla Drolshagen, Sonderpädagogin und Dipl. Sozialarbeiterin, Detlev Geiß, Kinderarzt, Claudia Merk, Erzieherin i.R., Ramona Peter, Erzieherin, Alexander Stock, Dipl.-Sozialwissenschaftler

Revisorin: Gudrun Grams, Versicherungskauffrau

## Laufend Gutes tun



Zwei Jahre lang mussten Corona bedingt zahlreiche Lauf-Ereignisse ausfallen. Kein Spendenlauf am Gymnasium Köln-Pesch, kein Spendenlauf am Heinrich Mann-Gymnasium, kein KölnMarathon.

Nun hieß es endlich wieder: Laufend Gutes tun! Und so viele Läuferinnen und Läufer machten mit!

Über 900 Schülerinnen und Schüler des Pescher Gymnasiums und viele Lehrkräfte sammelten Kilometer um Kilometer und damit Euro um Euro für **Kindernöte e.V.** Wie viele tolle Euro letztlich erlaufen wurden, stand bei Redaktionsschluss dieses Rundbriefs noch nicht fest... Auch alle Schülerinnen und Schüler des Heinrich-Mann-Gymnasiums schnürten wieder die Laufschuhe und umrundeten viele Male den Fühlinger See – Auch für **Kindernöte e.V.**, für die Lebenshilfe und für den Förderverein der Schule.

Viele Aktive aus der Langlaufgemeinschaft (LLG) 80 Nordpark Köln e.V. um Heijo Fette machten ihre Strecken zum Spendenlauf für **Kindernöte e.V.** So wurden aus KölnMarathon-Kilometern mehrere hundert Euro für unsere Kindergruppen. In persönlicher Bestzeit schaffte unser Mitglied Mattis Dieterich die 42,195 Kilometer und erlief so bei seinem ersten (!) Marathon über 1.000 Spenden-Euro. Wir gratulieren ganz herzlich zu dieser Super-Leistung!

Ein riesiges Dankeschön an alle, die laufend, mit Anstrengung und großem Einsatz für Chorweiler Kinder Gutes getan haben!



## Das Rundbrief-Interview...



**...diesmal mit Sylvia Wester.**

Sie ist schon lange in Chorweiler tätig und trotzdem neu gestartet, als Leiterin des Bezirksjugendamtes Chorweiler seit 01.07.2021.

**Wovon haben Sie sich verabschiedet, als Sie Ihre neue Tätigkeit begonnen haben?**

Nach einer knapp neunmonatigen Tätigkeit in einem anderen Amt, denn länger dauerte mein „berufliches Auswärtsspiel“ außerhalb des Amtes für Kinder, Jugend und Familie nicht, bin ich in das Bezirksjugendamt Chorweiler zurückgekehrt. Dies fühlte sich an wie „nach Hause kommen“, denn ich bin hier bereits seit 1992 in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt unter anderem als stellvertretende Bezirksjugendamtsleitung.

**Was ist für Sie nun ganz neu als Leiterin des Bezirksjugendamtes?**

Eine berufliche Veränderung ist immer mit neuen Herausforderungen verbunden und genau darauf habe ich mich gefreut. Das Besondere in der Jugendhilfe ist, dass jedes Kind, jede/r Jugendliche und die Familien individuell in ihrer Lebenssituation zu betrachten sind und eine passgenaue Hilfe benötigen. Hierbei finde ich es elementar wichtig, mit meinen Mitarbeitenden ein gemeinsames Fallverständnis zu entwickeln und eng mit den Trägern zusammenzuarbeiten. Gemeinsam mit unseren vielen Kooperationspartner\*innen geht es immer darum, die Familie oder das Kind in den Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit zu stellen.

Sofern es uns gemeinsam gelingt dem Kind Erfolgserlebnisse und eine Selbstwirksamkeit zu vermitteln, ist die Jugendhilfe nach meiner Einschätzung erfolgreich. In dieser strategischen Ausrichtung sind die Netzwerke „Frühe Hilfen“ und „NEIS- Netzwerk in Schulen“, entscheidend zum Erreichen der Ziele. Gemeinsam Problemlagen und Bedarfe zu eruieren und präventive Angebote zu schaffen, bereitet mir große Freude. Nach meiner Einschätzung besteht zwischen allen Akteuren in Chorweiler Konsens darüber, dass alle gemeinsam gestalteten Maßnahmen dem Ziel „Prävention vor Intervention“ verpflichtet sind.

Vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Pandemie ist es die Aufgabe der Jugendhilfe in Chorweiler, den vielen neuen Problemlagen durch einen veränderten Zugang zu den Klient\*innen zu begegnen. Eine soziale Isolation der Kinder, Jugendlichen und Familien und daraus ggf. resultierende psychische Folgen, sind im Blick zu behalten und dem ist entgegenzuwirken. Hier erkennen wir gemeinsam mit unseren Kooperationspartner\*innen neue Bedarfe und finden kreative Wege.

Eine besondere Herausforderung stellt für alle Akteure der allseits herrschende Fachkräftemangel dar, von dem viele Berufszweige betroffen sind.

## **Was wünschen Sie sich für Chorweiler? Was wünschen Sie sich für die Kinder, die hier aufwachsen?**

Ich wünsche mir für die Kinder und Jugendlichen, die in Chorweiler aufwachsen, dass sie eine möglichst unbeschwerte Kindheit erleben dürfen. Den Eltern, dass sie die Rahmenbedingungen dafür schaffen können und auch Hilfe und Unterstützung annehmen, falls dies nicht gelingt. Durch passgenaue und erfolgreiche Hilfen zur Erziehung, erfolgreiche Projekte der aufsuchenden Kinder- und Jugendarbeit sowie Angebote in Kitas und Schulen, kann unser gemeinsames Netzwerk vieles auffangen, Kindeswohlgefährdungen vermeiden oder abwenden und die Lebenssituation der Familien verbessern.

Zudem halte ich es für unerlässlich, dass die Bedarfe von Kindern frühzeitig erkannt werden und schon dann individuelle Förderung und Unterstützung der Familien einsetzt. Ein Erfolgsrezept dafür ist, dass das Helfernetzwerk Hand in Hand arbeitet und gut kommuniziert. Dies gelingt nach meiner Einschätzung sehr gut in unserem Bezirk Chorweiler und ich erlebe alle Akteure als ausgesprochen engagiert und motiviert.

Die Pandemie macht es erforderlich, dass viele das Leben einschränkende Maßnahmen eingeführt wurden. Den Kindern und Jugendlichen wünsche ich wieder die „Normalität“, die es ihnen ermöglicht, soziale Kontakte uneingeschränkt wahrzunehmen und ihre Bedürfnisse in jeder Phase der Entwicklung ausleben zu können.

## **Sie kennen Kindernöte e.V. schon seit einiger Zeit. Was wünschen Sie sich von Kindernöte e.V.?**

Die Zusammenarbeit mit **Kindernöte e.V.** erlebe ich stets als kooperativ, kreativ und gewinnbringend. Ich wünsche mir, dass wir in einem guten Austausch bleiben, gemeinsam positiv in die Zukunft blicken und die Menschen in Chorweiler weiterhin unterstützen, stärken, und begleiten.

**Kindernöte e.V.** führt in Chorweiler die Willkommensbesuche für Eltern mit neugeborenen Kindern aus und hat bereits viele Bildungs- und Beratungsangebote für Kinder geschaffen. Entsprechend ist der Träger für mich ein wesentlicher Akteur zur Ausgestaltung der sozialraumorientierten Jugendhilfe in Chorweiler.

---

Neuigkeiten und Infos finden Sie das ganze Jahr über auf unserer Homepage [www.kindernoete.de](http://www.kindernoete.de) und auf [facebook.com/kindernoete/](https://www.facebook.com/kindernoete/)

Ihr **Kindernöte e. V.**  
- Vorstand und Team -

Barbara Steinhoff  
Vorsitzende

Helgard Weise-Sunnus  
Stellvertretende  
Vorsitzende

Rolf Roeb  
Stellvertretender  
Vorsitzender

Vereinsregister Köln 12365 anerkannt als gemeinnütziger Verein: Finanzamt Köln-Nord 217/5957/0353  
und als Träger der freien Jugendhilfe nach KJHG

**Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft | BLZ 370 20 500 | Konto 70 31 500  
IBAN: DE09 37020500 0007031500 | BIC: BFSWDE33XXX**